

# Logistisches Kunststück

**BENEFIZ** 60 Teams müssen je dreimal für die Regatta „Rudern gegen Krebs“ trainieren

**NEURUPPIN** | 60 Teams wollen trainieren, für den guten Zweck dabei sein, Spaß haben und vielleicht auch gewinnen: Von der Resonanz auf ihren Aufruf zur Benefiz-Regatta „Rudern gegen Krebs“ sind die Organisatoren regelrecht überrollt worden. Mit so vielen Teilnehmern habe sie im Traum nicht gerechnet, sagt Antje Schulz, Vereinsvorsitzende des Neuruppiner Ruderclubs.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung „Leben mit Krebs“ und vielen ihrer Vereinsmitglieder bereitet Antje Schulz die Regatta vor. Bei 60 Teams ein logistisches Kunststück, zumal einige der gemeldeten Mannschaften von weit her kommen, so unter anderem aus Weimar (Thüringen).

Im Bootshaus an der Neuruppiner Regattastraße hängt ein großer Plan für die Trainingstermine. Jedes Team muss vor der Regatta, die am Sonnabend, 6. September, stattfindet, mindestens drei Mal im Boot gesessen und möglichst im gleichen Takt gerudert haben. Beim Rennen soll schließlich keiner baden gehen oder anderweitig auf der Strecke bleiben. Das Steuer übernehmen aus Si-



An die Ruder, fertig, los: Antje Schulz hat mit der Regatta alle Hände voll zu tun.

FOTO: PETER GEISLER

cherheitsgründen Profis – darunter vor allem Mitglieder des Neuruppiner Ruderclubs. Fürs Training stellt der Verein fünf seiner Wanderruderboote zur Verfügung – von genau dem Modell, das auch bei der Regatta zum Einsatz kommt.

Für das Rennen selbst werden zwölf Boote flottgemacht, darunter Leihgaben aus Alt Ruppin und Berlin. Geplant sind Durchgänge mit jeweils sechs Teams. Die Renn-

strecke wird zwischen Ruderclub und Parzival eingerichtet, sodass die Teilnehmer vom Bollwerk aus angefeuert und bejubelt werden können. Kommentiert wird die Regatta von einem BB-Radio-Moderator.

Jedes Team zahlt eine Startgebühr von 250 Euro. Der Erlös der Regatta kommt speziellen sportlichen Angeboten für Krebspatienten der Ruppiner Kliniken zugute – ein Zweck, der offenbar viele

Menschen angesprochen hat. Allein die Ruppiner Kliniken haben sich mit 17 Mannschaften zur Regatta angemeldet. Zudem gehen die Stadtverwaltung, die Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft, die Stadtwerke und mehrere Apotheken an den Start. Auch die MAZ schickt zwei Teams ins Rennen und stiftet das von einem Mitarbeiter der Sportredaktion gewonnene Preisgeld des Fußball-EM-Tippspiels für den guten Zweck. juw